

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Tiroler Volkslieder**

**Greinz, Rudolf**

**1913**

Wildschuetzenlied

WILDSCHUETZENLIED.

*Und im grüanen Wald  
Hab' i mein' Aufenthalt,  
Da steht mir's Leben frei,  
Ja da bleib' i dabei.*

*Und daß i's Wildpret da  
Nimmer schiaß'n soll',  
Ei, daß 's verboten is,  
Dös woaß i wohl!*

*Es hat ja der Hirsch  
Z'nachst gar selber g'lacht,  
Weil er si hat versteckt  
Zu der Hirschin g'macht.*

*Er muaß ja selber dahin  
Verstohlen af's Gasßl giah'n,  
Wenn ihn der Jager sach,  
So schiaßt er'n gach!*

*Es hat's der Jagersbua,  
Zu mir gar selber g'sagt,  
Wie er die Haut beim Wirth  
Vertrunken hat.*

*Is nit dös Ding betrüabt,  
Wenn man für d' Haut nix gibt,  
Es stand mir oft was recht, —  
Gebeart's dem Jagersknecht!*

*Ei, mei liab's Jagerlein,  
Sperr' dir dei Wildpret ein,  
Bind's in a Tüachal ein,  
Aft laß' i's Schiaß'n sein.*

*Jatz geh' i auf die Alm,  
Wo die schian' Hüttlan stiah'n,  
Wo i's einkehr', woass i schon,  
Dö mi am Besten kennt — Juche!*

Da setz' i halt mi nieder,  
 Aber's dauert nit gar lang,  
 Siech i a Schöckl Gamsaln stiah'n,  
 Da werd mir schon recht bang.

Aft nimm i mei Stutzal auf  
 Und schiaß' schian tapfer drein,  
 Zwoa Gamsaln sein af oamal  
 g'fall'n —  
 Ja, dös thuat mi g'freu'n!

Wie i aft auswoad'n thua,  
 Schaugt mir der Jager zua,  
 „Ei ja mei liaba Wildpretschütz,  
 Gib Acht, was i dir thua!“

Der Jager nimmt sei Kugelbüx  
 Und schiaßt mir ja af's Leb'n,  
 Die Kugel gang nur durch's  
 G'wand,  
 I wollt's ihm wieder geb'n.

Ei ja, mei liabes Jagerlein,  
 I muaß di iatz was frag'n —  
 Weil's du af mi' g'schoß'n hast,  
 Muaßt du die Gamsaln trag'n!

„O je! mei liaba Wildschütz,  
 Dös war' mir wohla Spott!“  
 Tragst du mir iatz die Gamsaln  
     nit,  
 Schlag' i di halb tot!

Der Jager nimmt die Gamsaln  
     auf  
 Und tragt's der Landstraß' zua,  
 Der Wildschütz, der geht  
     hinterdrein  
 Und lacht si halt g'nua.

Und wie er zu der Landstraß'  
     kimmt,  
 Schmeißt er die Gams in d' Mitt',

„O je, mei liaba Wildschütz,  
Verrathen thuast mi nit! —“

Ei ja, wenn i a Gamsal schiaß',  
So zahlt das mir an Wein,  
Wenn i das Liad im Wirthshaus  
sing',  
Muaß's alle Schützen g'freu'n!  
Fodler.



DER  
LUSTIGE WILDSCHUETZ.

Solo:

Frei ist des Wildschütz's Leben,  
sein Dianal ist ihm  
nah',  
Thuet er sein Stutzerl heben, so  
ist sein Glück schon da!